

Senegal

Gambia | Guinea-Bissau



TIPPS

Diese Stadt schläft nie:

Dakar und sein aufregendes Nachtleben | 27, 52

Wo die Zeit stehen blieb:

Île St. Louis – Leben am Fluss | 100

Insel mit Vergangenheit:

Île de Gorée oder die „Tür ohne Wiederkehr“ | 56, 58

Enge Gassen, weiter Blick:

Ngor, Urlaubsort für Individualisten | 61

Touba, die Göttliche:

im Reich der senegalesischen Mystiker | 69, 71

„Smiling Coast“ bzw. Kombo-St. Mary Area:

Highlife und schöne Strände zum Relaxen | 173

Leinen los bei Sonnenaufgang:

mit der Piroge auf dem Gambia River | 200

Tropisches Inselparadies:

der weltverlorene Bijagos-Archipel | 231

Thomas Baur

Senegal, Gambia, Guinea-Bissau



„Die Europäer haben die Uhr, die Afrikaner die Zeit.“
Sprichwort südlich der Sahara

Impressum

Thomas Baur

REISE Know-How Senegal, Gambia, Guinea-Bissau

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH 2002, 2004,
2007, 2009, 2011, 2013, 2016

8., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2019
Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4670-5

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: Th. Baur (tb), P. Rump (pr),

M. Fräßle (mfr), Ch. Schroeder (cs), S. Steffan (ss),
www.fotolia.de (die Bilder sind direkt gekennzeichnet)

Kartografie: Th. Buri, C. Raisin, der Verlag Lektorat: M.
Luck

REISE Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A, Südtirol: Mohr Morawa Buchvertrieb, mohrmorawa.at
B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl oder
direkt über den Verlag: **www.reise-know-how.de**

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Typische Straßenszene –

Orangenverkäuferin in Gambia Vordere

Umschlagklappe:

Kommunaler Transport in Dakar

S. 1: Kinder in Senegal

S. 2/3: Pirogen an der Südküste Gambias Umschlag

hinten: Fischer im Hafен von St. Louis Hintere

Umschlagklappe:

In Westafrika gibt es exotische Vögel zu sehen



Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind
vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne
der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne
Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Thomas Baur

SENEGAL, GAMBIA, GUINEA-BISSAU



Vorwort

Senegal und Gambia bieten eine ähnliche touristische Infrastruktur. Ob man sein Golf-Handicap verbessern, 100 Pfund schwere Fische aus dem Ozean ziehen oder die ursprüngliche afrikanische Welt auf dem Drahtesel erkunden

Poolanlage an der Südküste Gambias

will, ob Faulenzen am Strand oder Tierbeobachtung in Nationalparks, ob mit einem Pauschal-Arrangement oder dem Rucksack – alles ist möglich. Gleich hinter den Hotelanlagen eröffnen sich ungeahnte Perspektiven, ein Leben jenseits unseres westlichen Zeitbegriffs. Wer sich traut, kann für sich neue Horizonte entdecken. Kommunikation beginnt mit kleinsten Gesten. Wie man hineinlächelt, so lacht es heraus, vor allem auf dem Land, wo Freundlichkeit, Höflichkeit und Offenheit im Umgang mitei-

sen19_004 mfr



nander noch hoch geschätzte Werte sind. Wer den Menschen seinen Respekt erweist, ihre Traditionen achtet und Geduld aufbringt, wird es nicht schwer haben, egal, ob im Senegal oder in Gambia.

Für welches Land Sie sich entscheiden, ist letztlich Geschmackssache und wohl nicht zuletzt eine Frage der sprachlichen Fähigkeiten. Wem das französische *Savoir-vivre* nicht fremd ist, wird sicher dem Senegal den Vorzug geben, der Franzosen liebstes Urlaubsziel in Westafrika. Aber auch Gambia hat seine Vor-

teile, wo zur Verständigung schon ein bisschen Schulenglisch ausreicht. Das überschaubare Land ist ein ideales Tor zu Sahel, Savanne oder Regenwald.

Der Schwerpunkt dieses Reiseführers liegt auf den Ländern Senegal und Gambia, doch auch dem südlichen Nachbarn **Guinea-Bissau** wird ein Kapitel gewidmet, gibt es doch dort – vor allem, aber nicht nur – die exotische Inselwelt des Bijagos-Archipels zu entdecken.

Thomas Baur



Inhalt

Vorwort	4	Diourbel	69
Verzeichnis der Karten und Stadtpläne	9	Touba	69
Verzeichnis der Exkurse	9	1c Die Petite Côte	73
Hinweise zur Benutzung des Buches	10	Anreise	74
Senegal im Überblick	12	Toubab Dialaw	74
Gambia im Überblick	14	Popenguine	74
Guinea-Bissau im Überblick	15	La Somone	76
Steckbriefe Senegal, Gambia, Guinea-Bissau	16	Réserve de Bandia	76
Zu jeder Zeit	18	Saly Portudal	78
Reisetipps im Überblick	20	Mbour	79
5 Top-Strände	23	Nianing	81
		Mbodiene	81
		Joal-Fadiouth	81
1 Senegal	24	1d Das Sine-Saloum-Delta	85
1a Dakar – Senegals Metropole	27	Anreise	86
Dakar schläft nie	27	Ndangane/Mar Lodj	88
Geschichte	28	Palmarin/Djifèr	90
Dakar heute	29	Foundiougne	91
Sicherheit und Kriminalität	31	Kaolack	92
Sehenswertes	32	Toubakouta	93
Praktische Reisetipps	40	Wildreservat Fathala	93
Île de Gorée	56	Missirah	93
Ngor	61	Die Megalithen des Sine-Saloum	94
Île de Ngor	61	1e St. Louis	97
Yoff-Tonghor	62	Anreise	99
Lac Rose (Lac Retba)	62	Geschichte	100
Kayar	63	Sehenswertes	100
Kloster Keur Moussa	63	Praktische Reisetipps	102
Rufisque	63	Nationalpark Djoudji	109
1b Das Zentrum	65	Nationalpark Langue de Barbarie	110
Anreise	65	Gandioul und Ndiébène	110
Thiès	66	Reservat von Guembeul	111
Tivaouane	68	Louga	111
		Désert de Lompoul	111

1f	Der Senegal-Fluss	113	2b	Die Südküste	173
Anreise		114	The „Smiling Coast“/ Kombo-St. Mary Area		173
Ausreise nach Mauretania		115	Serekunda		190
Rosso		115	Brikama		191
Richard Toll und Dagana		116			
Podor		117			
Matam		118	2c	Gambia River	193
Bakel und Kidira		119	Das Südufer		194
			Das Nordufer		203
1g	Der Südosten	121	3	Guinea-Bissau	208
Anreise		122	Von São Domingos nach Varela		211
Tambacounda		123	Bissau		212
Nationalpark Niokolo-Koba		125	Von Bissau auf den Bijagos-Archipel		229
Kédougou		128	Der Bijagos-Archipel		231
Das Bassari-Land und Salémata		130	Von Bissau zum NP Cantanhez		240
			Nationalpark Lagoas de Cufada		242
1h	Die Casamance	133	Bafata, Gabu		242
Geschichte		134	Von Bissau nach Guinea (Conakry)		243
Anreise		135			
Ziguinchor		138			
Basse Casamance		141			
Nördliche Basse Casamance		150			
Moyenne Casamance		155	4	Praktische Reisetipps A–Z	244
Haute Casamance		155	Anreise		246
			Ausrüstung		250
2	Gambia	156	Auto fahren		252
			Autoverkauf		255
2a	Banjul – Gambias Hauptstadt	159	Begrüßung, Bekleidung		256
Geschichte		160	Betteln		257
Banjul heute		162	Diplomatische Vertretungen		258
Sicherheit und Kriminalität		162	Drogen und Genussmittel		259
Sehenswertes		162	Ein- und Ausreisebestimmungen		259
Praktische Reisetipps		164	Elektrizität, Essen und Trinken		263
Ausflüge		171	Feste und Feiertage		265
			Feilschen		267

Fliegende Händler	267	Gambia nach der Unabhängigkeit	313
Fotografieren	268	Guinea-Bissau vor und nach der Unabhängigkeit	313
Frauen allein unterwegs	269	Staat und Verwaltung	315
Führer/Guides	270	Aktuelle Politik	315
Geld und Finanzen	271	Bildungswesen	319
Gesundheit	274	Gesundheitswesen	320
LGBT +	277	Medien	320
Maße und Gewichte	277	Wirtschaft	321
Mietwagen	277	Tourismus	323
Motorrad fahren	278		
Nachtleben	278		
Notfall	279		
Öffnungszeiten	281	7 Menschen und Kultur	324
Post	281		
Prostitution und Sextourismus	282	Die Völker Senegambias	326
Rad fahren	282	Die Völker Guinea-Bissaus	327
Reisezeit	283	Religionen	328
Schmiergeld	283	Alltagsleben	332
Sicherheit und Kriminalität	284	Die Frau in Senegambia	332
Sport und Erholung	284	Musik	334
Telefon und Internet	285	Kunsthandwerk	339
Uhrzeit	286	Malerei	340
Unterkunft	286	Mode	340
Verhaltenstipps	288	Literatur	341
Verkehrsmittel	288	Film	343
Versicherungen	291	Architektur	344
5 Land und Natur	296		
Geografie	298	8 Anhang	346
Klima	299	Sprachen	348
Flora	301	Kleine Sprachhilfe	349
Fauna	302	Reise-Gesundheitsinformationen	350
Nationalparks	303	Glossar	352
		Literaturtipps	354
6 Staat und Gesellschaft	308	Kartentipps	354
Geschichte	310	Register	364
Senegal nach der Unabhängigkeit	311	Der Autor	372

Exkurse

Senegal

Geisterglaube und Islam	30
„Die Dakar“ – ein Mythos mit ungewisser Zukunft	43
Île de Gorée – Mahnmal gegen die Sklaverei	58
Touba: Senegals Mekka	71
Der Baobab – Afrikas Wunderbaum	77
Das Beschneidungsfest von Mbour	80
Ein tragischer Held aus St. Louis	108
Als Frau auf dem Drahtesel durch die Casamance	143
Sanfter Tourismus – das Projekt „Campements villageois“	149
Der MFDC, die Diola und ihr Freiheitswille	152

Gambia

Millionen in den Sand gesetzt – die „Smiling Coast“ kann wieder lächeln	175
Mit dem Mietwagen in die Casamance	180
Im Reich des „Ninki Nanka“ – 400 km mit einer Piroge auf dem Gambia River	200

Guinea Bissau

„Air Bolivia“ – die Koks-Linie nach Guinea-Bissau	222
Deutsche Kolonialgeschichte in Portugiesisch-Guinea	225
Matriarchat auf Bijagos	236

Praktische Reisetipps A–Z

Eine Fahrt mit dem Schiff in die Casamance und zurück	292
--	-----

Staat und Gesellschaft

Macky Sall	316
Abgang mit Blasmusik und rotem Teppich	318

Menschen und Kultur

Sufis im Senegal	329
Die Kora – the Queen of Westafrica	336

Karten und Stadtpläne

Die Länder im Überblick	12
Senegal	Umschlag vorn
Gambia	160
Guinea-Bissau	212

Senegal

Cap Vert (Halbinsel)	28
Dakar: City, Nord, Zentrum	
	34, 36, Umschlag hinten
Insel Gorée	35
Senegal Zentrum	66
Petite Côte	75
Sine-Saloum-Delta	86
Megalithen-Rundfahrten	94
St. Louis: Region, Stadt	98, 103
Senegal-Fluss	114
Senegal Südosten	122
Nationalpark Niokolo-Koba	126
Casamance	134
Ziguinchor	139
Basse Casamance	146

Gambia

Banjul	165
Gambias Südküste	174
Kombo-St. Mary Area	176
Gambia River	194

Guinea-Bissau

Bissau	220
Bijagos-Archipel	230
Bubaque	235

Der Autor

Gleich seine erste Afrika-Reise führte **Thomas Baur** – rein zufällig – zu einem Ereignis mit weitreichenden politischen Konsequenzen: dem „Grünen Marsch“, der Besetzung der Westsahara durch den marokkanischen König *Hassan II.* im Sommer 1975. Seither hat ihn Afrika nicht mehr losgelassen, beruflich wie privat. Als Freier Journalist berichtete er regelmäßig, auch in überregionalen Tageszeitungen, über den afrikanischen Kontinent, von den künstlichen Paradiesen der Tourismusindustrie bis zum Elend der Flüchtlinge und Kriegspfer in der Region. Bezeichnenderweise bildete das Schicksal der Sahrauis den Stoff seiner ersten Reisereportage über die Westsahara in der FAZ.

Der Autor hat die drei Länder dieses Reiseführers auf vielfältige Art bereist: mit Campingmobil und Mietwagen, an

Bord einer Segeljacht in den Gewässern des Bijagos-Archipels (sicher das angenehmste Vehikel), mit UN-Flugzeugen oder als Teilnehmer von First-Class-Pressereisen. In vielen Fällen aber im Fond eines klapprigen Buschtaxis, mit leichtem Gepäck, schmalen Budget und nah an den Menschen.

Auch die nunmehr 8. Auflage dieses Führers wäre ohne die Mithilfe von Menschen vor Ort nicht möglich gewesen. Ein ganz besonderer **Dank** gilt aber seiner Frau *Manuela Fräßle*, die ihn auf praktisch allen Reisen tatkräftig unterstützt hat. Sie hat ihm auch den Lebensbereich eröffnet, der für Männer tabu ist: die Welt der Frauen. Vieles wäre auch nicht möglich gewesen ohne *Jens „Sambuia“ Körner* und seine Kontakte als Logistiker. Oder ohne die Hilfsbereitschaft der lokalen Mitarbeiter von *Caritas International*, die noch im hintersten Flecken ein Bett und eine warme Mahlzeit offeriert haben. Vielen Dank!

